

Kriterien für die Evaluierung der Forschungsleistungen **(2003 – 2005)**

Forschungoutput

Für den Forschungoutput werden 90 % der im Haushaltsjahr für die Forschungsevaluierung zur Verfügung gestellten Mittel verteilt.

1. Publikationen

- Originalarbeiten und Reviews werden mit dem bereinigten Impact Faktor bewertet.
- Der Impact Faktor von Publikationen in deutschsprachigen Journalen wird mit 2 multipliziert. *Zeitschriften wie z.B. die „Zeitschrift für Gastroenterologie“, welche die Möglichkeit der Publikation in deutscher und englischer Sprache bieten, werden ab dem Publikationsjahr 2005 (Auswertung im Haushaltsjahr 2006) bei der Forschungsevaluierung nicht mehr als deutschsprachig gewertet.*
- Editorials, die begutachtet (anonymisiertes Peer review-Verfahren) wurden, werden mit IF/2 bewertet. Der Autor muss den Nachweis für die Begutachtung erbringen.

Veröffentlichungen von „Supplements“ und „Letters“ werden ab dem Publikationsjahr 2005 (Auswertung im Haushaltsjahr 2006) bei der Forschungsevaluierung nicht mehr gewertet.

Bereinigter Impact Faktor:

Wenn nicht alle Autoren einer Publikation aus einer Klinik bzw. einem Institut sind, muß der Impact Faktor bereinigt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die anderen Autoren von der Uniklinik Frankfurt oder von einer auswärtigen Forschergruppe kommen.

Erstautor: 50 % des Impact Faktors

Letztautor: 50 % des Impact Faktors

die anderen Autoren: Impact Faktor geteilt durch die Gesamtzahl der Autoren

Dabei kann der IF nie größer als 100 % für eine Klinik oder ein Institut werden.

Ab dem Publikationsjahr 2004 (Auswertung im Haushaltsjahr 2005) werden Publikationen ausgeschiedener Mitarbeiter/innen bei der Forschungsevaluierung für das Institut / die Klinik angerechnet, wenn in diesen Publikationen die Zugehörigkeit des/der Ausgeschiedenen zum Institut / zur Klinik, in dem sie/er Mitarbeiter waren, eindeutig gekennzeichnet ist (entsprechende Zuweisung in der Autorenzeile).

Den Nachweis der Zugehörigkeit der Publikationen zum Institut / zur Klinik muss der Institutsdirektor / der Klinikdirektor für Publikationen ausgeschiedener Mitarbeitern/innen zwecks Wertung bei der Forschungsevaluierung unaufgefordert schriftlich anzeigen.

2. Lehr- und Handbücher, Monografien

Veröffentlichung von/in Lehrbüchern und Monografien werden ab dem Publikationsjahr 2005 (Auswertung im Haushaltsjahr 2006) bei der Forschungsevaluierung nicht mehr gewertet.

3. Herausgeberschaft und Mitgliedschaft im Editorial board einer Zeitschrift

Herausgeberschaften und Editorial Board-Mitgliedschaften bei Zeitschriften werden ab dem Publikationsjahr 2005 (Auswertung im Haushaltsjahr 2006) bei der Forschungsevaluierung nicht mehr gewertet.

Forschungsinput

Für den Forschungsinput werden 10 % der im Haushaltsjahr für die Forschungsevaluierung zur Verfügung gestellten Mittel verteilt.

Begutachtete Drittmittel

Gewertet werden Drittmittel, die von der DFG, BMBF, anderen Ministerien oder Institutionen und EG eingeworben wurden sowie Stiftungen mit anonymisiertem Peer-Review-Verfahren wie z.B. Thyssen-Stiftung oder „Human Frontier Science Program“, auch zur Finanzierung von Wissenschaftlern.

Leihgaben, die die DFG genehmigt, werden als begutachtete Drittmittel bei der Forschungsevaluierung angerechnet.

Zum Ausgleich der Schwankungen sowohl bei Forschungsoutput als auch -input wird der Mittelwert der Forschungsleistungen **der letzten drei Jahre** genommen. Bei neuberufenen Professoren werden zusätzlich die Forschungsleistungen der letzten 3 Jahre von ihm und den Mitarbeitern, die er nach Frankfurt mitgebracht hat, evaluiert.

Für Forschungsleistungen, die nicht in die Kriterien der Forschungsevaluierung passen, bei denen der Kliniks-/ Institutsdirektor aber glaubt, dass sie unter die Kriterien der Forschungsevaluierung fallen, muss im Vorfeld eine schriftliche Begründung abgegeben werden.